



Niederschrift

über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses 11/2008-2013 am 16.09.2010 im Sitzungsraum 1.22 des Rathauses

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Kai Schmidt

Ausschussmitglied

Gerrit Biehl

„-

Manuela Bock

stellvertretendes Ausschussmitglied

Simone Brocks für AM Elisabeth von Bressensdorf

Ausschussmitglied

Rudi Hennecke

„-

Bärbel Karp

„-

Dorothee Köster

„-

Volker Mittelstaedt

„-

Margitta Neumann

„-

Roswitha Ramcke

„-

Peter Schöpf

stellvertretendes Ausschussmitglied
ohne Stimmrecht

Silke Schmude für AM Bärbel Heyn

als Gast zu TOP 3

Frau Hempel - Frauentreffpunkt -

als Gäste zu TOP 4

Herr Dr. Tecklenburg und Frau Klennert – ATS
Herr Höpner – Alstergymnasuim
Frau Hillebrenner – Olzeborchschule
Herr Lagemann – Gemeinschaftsschule Rhen

seitens der Verwaltung

Frau Horn, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Riemer, FBL 2
Frau Wiese, Protokollführerin

Vor Sitzungsbeginn bittet Frau Honerlah darum, die Tagesordnung um einen nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt zu ergänzen.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass zusätzlich über den Tagesordnungspunkt 9 beraten wird.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag einvernehmlich zu.

Es wird somit über folgende Tagesordnung beraten:



Tagesordnung

1. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses 10/2008-2013 am 7.7.2010**
3. **Bericht des Frauentreffpunktes**
4. **ATS-Suchtberatung**
 - a) **Zuschussbedarf 2010 und 2011**
 - b) **Einrichtung von Schulsprechstunden**
5. **Berichtswesen**
 - a) **Obdachlosen-, Aussiedler- und Asylbewerberentwicklung - 1. Halbjahr 2010 -**
 - b) **Entwicklung der Sozialdaten - 1. Halbjahr 2010 –**
6. **Haushaltsvoranschläge 2011 für das Sachgebiet „Soziales“ und die Gleichstellungsstelle**
7. **Unterrichtungen/Anfragen**
8. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Nicht öffentlicher Teil (Neu)

9. **Nicht öffentliche Anfrage**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses 10/2008-2013 am 7.7.2010“

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Bericht des Frauentreffpunktes“

Frau Hempel berichtet über die Arbeit des Frauentreffpunktes Kaltenkirchen und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der von ihr zur Verfügung gestellte Flyer ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.



Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„ATS-Suchtberatung

a) Zuschussbedarf 2010 und 2011

b) Einrichtung von Schulsprechstunden“

a) Zuschussbedarf 2010 und 2011

Frau Riemer erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Tecklenburg erläutert, in welchem Umfang mit den derzeit zur Verfügung stehenden Mitteln Präventionsveranstaltungen 2010 durchgeführt wurden bzw. noch werden können und welche Mittel erforderlich sind, um die von den Einrichtungen abgefragten Maßnahmen durchführen zu können.

Er erklärt, dass ein Betrag von 1.264,00 € zusätzlich zum bereits gewährten Zuschuss ausreicht, um die in 2010 noch durchzuführenden Projekte zu realisieren.

Von Frau Klennert und Herrn Dr. Tecklenburg werden verschiedene Präventionsprojekte kurz erklärt.

Herr Höpner, Frau Hillebrenner und Herr Lagemann verdeutlichen die Notwendigkeit der Arbeit der ATS an den Schulen und sprechen sich für eine Ermittlung des Zuschussbetrages unter Zugrundelegung der Klassen- bzw. Gruppenzahlen aus.

Herr Dr. Tecklenburg beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Anschluss wird über den zu gewährenden Pauschalbetrag kontrovers diskutiert.

Frau Neumann erklärt für die CDU-Fraktion, dass die Zuschussermittlung nach Schüler- bzw. Kindergartenkinderzahlen befürwortet wird.

Herr Hennicke betont für die SPD-Fraktion, dass die Zuschussermittlung nach Klassen bzw. Gruppen vertreten wird.

Frau Köster spricht sich im Namen der WHU-Fraktion ebenfalls für eine Bezuschussung nach Klassen bzw. Gruppen aus.

Die WHU-Fraktion stellt den Antrag, dass der Betrag ab 2011 auf 95,00 € pro Klasse/Gruppe korrigiert wird.

Herr Schmidt beantragt für die SPD-Fraktion, den Zuschussbetrag ab 2011 auf 105,00 € pro Klasse/Gruppe festzulegen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, über die Zuschüsse für 2010 und 2011 getrennt abzustimmen.

Zuerst wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Beschluss:

Der Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschuss spricht sich dafür aus, der ATS-Suchtberatung ab dem Jahr 2010 einen jährlichen Zuschuss für die suchtpreventive Arbeit in den Schulen und Kindertageseinrichtungen in Höhe von 80,00 € je Kindergartengruppe bzw. Schulklasse (Stand 1.7. eines jeden Jahres) zu gewäh-



ren.

Beschlussfassung: 1 Stimme dafür (Mitglied der CDU-Fraktion)
10 Stimmen dagegen

Der Antrag der WHU-Fraktion,

Beschluss: der ATS-Suchtberatung ab dem Jahr 2011 einen jährlichen Zuschuss für die suchtpreventive Arbeit in den Schulen und Kindertageseinrichtungen in Höhe von 95,00 € je Kindergartengruppe bzw. Schulklasse (Stand 1.7. eines jeden Jahres) zu gewähren,

wird bei

Beschlussfassung: 7 Stimmen dafür (WHU-Fraktion, 3 Mitglieder der CDU-Fraktion)
4 Stimmen dagegen (SPD-Fraktion, 1 Mitglied der CDU-Fraktion)

angenommen.

Es folgt die Abstimmung für das Jahr 2010.

Beschluss: Für das Jahr 2010 wird der ATS ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 1.264,00 € gewährt. Dieser Betrag ist überplanmäßig bereit zu stellen.

Beschlussfassung: einstimmig

b) Schul- und Krisensprechstunde in den weiterführenden Schulen

Frau Riemer erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Herr Höpner betont, dass eine Schul- und Krisensprechstunde am Alstergymnasium unbedingt notwendig ist.

Herr Dr. Tecklenburg erläutert die Wichtigkeit der Krisenberatung an Schulen aus Sicht der ATS und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Hillebrenner und Herr Lagemann erklären, dass für ihre Schulen derzeit keine Schul- und Krisensprechstunde erforderlich ist.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Schul- und Krisensprechstunde als Pilotprojekt für 1 Jahr am Alstergymnasium eingerichtet wird. Eine Beurteilung der Anfangsphase soll nach etwa einem halben Jahr erfolgen.

Beschluss: Der Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschuss spricht sich dafür aus, 1 Schul- und Krisensprechstunde am Alstergymnasium, beginnend im Jahr 2011 und vorerst für 1 Jahr, zu installieren. Die ATS erhält



hierfür Zuschussmittel in Höhe von jährlich 6.400,00 €

Zuschussmittel an die ATS von Dritten z.B. durch die „Aktion Mensch“ sind vorrangig in Anspruch zu nehmen.

Zu gg. Zeit ist zu beraten, ob die Schul- und Krisensprechstunde am Gymnasium weiter fortgeführt wird.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Berichtswesen

- a) Obdachlosen-, Aussiedler- und Asylbewerberentwicklung - 1. Halbjahr 2010 -**
- b) Entwicklung der Sozialdaten - 1. Halbjahr 2010 –,,**

Die vorliegenden Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Seitens der Verwaltung werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Haushaltsvoranschläge 2011 für das Sachgebiet Soziales und die Gleichstellungsstelle“

Die Ausschussmitglieder nehmen die Haushaltsvoranschläge für das Jahr 2011 zur Kenntnis.

Seitens der Verwaltung werden Fragen dazu beantwortet.

Beschluss:

Der Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschuss bittet den Finanz- und Wirtschaftsausschuss, die Haushaltsmittel für die von der Verwaltung vorgelegten Voranschläge im Haushaltsjahr 2011 – unter Berücksichtigung der Änderung zu TOP 4 - bereitzustellen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

„Unterrichtungen/Anfragen“

a) Mehrgenerationenhaus

Frau Riemer informiert, dass noch keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Es ist davon auszugehen, dass das bauliche Gutachten in Arbeit ist.

Herr Schmidt erklärt, dass sobald das Gutachten vorliegt zu entscheiden ist, ob und ggf. wann eine außerordentliche Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses stattfinden wird.

b) Schlichtwohnungen



Frau Köster erinnert daran, dass die Schlichtwohnungen erneut besichtigt werden sollen. Sie bittet um die Benennung eines Termins. Frau Köster fragt darüber hinaus an, ob in der Unterkunft Heideweg 8 Trocknungsgeräte in Betrieb sind und dort familiengerechte Wohneinheiten eingerichtet wurden.

Herr Schmidt erläutert die ursprüngliche Terminplanung für die Besichtigung der Unterkünfte, wonach die Unterkunft Lindenstraße im Frühjahr 2011 und die Unterkunft Heideweg im Sommer 2011 besichtigt werden sollen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass eine Besichtigung der Unterkunft Heideweg vor dem nächsten Sitzungstermin am 18.11.2010, 18.00 Uhr, erfolgen soll.

Zum Protokoll wird mitgeteilt, dass in den Wohnungen im Heideweg 8 keine Trocknungsgeräte in Betrieb sind.

Familiengerechter Wohnraum wurde durch den Umbau der bislang vorhandenen Einzelzimmer zu 2 Wohnungen geschaffen.

c) neue Mitarbeiterin beim psycho-sozialen Dienst des DRK

Frau Köster regte an, die neue Mitarbeiterin des psycho-sozialen Dienstes des DRK, Frau Strathen, zur nächsten Sitzung einzuladen. Hiermit sind alle Mitglieder einverstanden

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 9 (neu) der Tagesordnung:

„ Nicht öffentliche Anfrage“

Die Anlage zur Niederschrift ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Im Anschluss an die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt stellt Herr Schmidt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Kai Schmidt
(Ausschussvorsitzender)

gez. Anett Wiese
(Protokollführerin)

gesehen:

gez. Thormählen
(Bürgermeister)

Anlagen

Unsere Arbeit / Unsere Ziele

- › Stabilisierung in Krisen und nach traumatischen Erlebnissen
- › Unterstützung und Begleitung bei der Lösung von belastenden Lebensumständen
- › Hilfe zur Selbsthilfe
- › Aufklärung, Information und Fortbildung zu Gewalt und Traumatisierung in familiären und gesellschaftlichen Strukturen
- › Gewaltprävention

Wo Sie sonst noch Hilfe finden

Frauenhelpline Schleswig-Holstein
0700 / 999 11 444

Telefonische Beratung abends, nachts und am Wochenende (6,2 Cent pro Minute vom Festnetz)

Unsere Arbeit wird finanziert durch die Stadt Kaltenkirchen, den Kreis Segeberg, das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein sowie durch Spenden.

Wir freuen uns über jede Spende:

Frauenräume e.V.
Kontonummer 152 23 61
Norderstedter Bank
Bankleitzahl 200 69 111

Sie erhalten eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

Telefonische Sprechzeit
Montag - Freitag 10.00 - 12.00

Offene Sprechzeit
Donnerstag 15.00 - 17.00

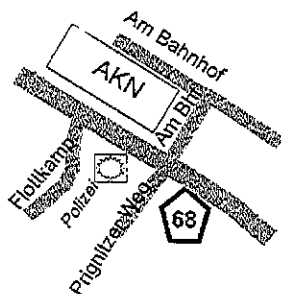
In die Offene Sprechzeit können Sie ohne Anmeldung kommen, ansonsten vergeben wir Termine nach Vereinbarung. Außerhalb der angegebenen Sprechzeiten nimmt ein Anrufbeantworter Ihren Anruf entgegen. Wir melden uns umgehend zurück.

FRAUENTREFFPUNKT KALTENKIRCHEN

Hamburger Str. 68
24568 Kaltenkirchen
Tel.: 0 41 91 - 85 6 99

Fax: 041 91 - 95 86 74
info@frauentreffpunkt-kaltenkirchen.de
www.frauentreffpunkt-kaltenkirchen.de

Trägerverein: Frauenräume e.V., Norderstedt
Mitglied im DPWW



Wie Sie uns erreichen:

Mit der AKN, Ausstieg Kaltenkirchen, ca. 3 bis 5 Minuten Fußweg.

Wir verfügen über einen barrierefreien Zugang.

FRAUENTREFFPUNKT KALTENKIRCHEN

Beratung
Information
Begegnung
für Frauen



Hamburger Str. 68
Kaltenkirchen
04191 - 85699

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie...

- ...psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt erleben oder erlebt haben
- ...Probleme in Ihrer Partnerschaft oder Familie haben
- ...Unterstützung als allein Erziehende brauchen
- ...Hilfe bei Trennung / Scheidung benötigen
- ...sich einsam und isoliert fühlen
- ...unter Ängsten leiden
- ...etwas gegen Ihre Essstörung tun wollen
- ...sich depressiv und wertlos fühlen
- ...keine Zukunftsperspektive mehr sehen
- ...von Erwerbslosigkeit betroffen sind
- ...Konflikte am Arbeitsplatz haben
- ...Unterstützung im Umgang mit Behörden brauchen

Die Beratung ist kostenfrei.
Sie können anonym bleiben.
Unsere Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.
Unsere Beraterinnen verfügen über qualifizierte Zusatzausbildungen.

Wir bieten: Beratung Begegnung Information

Psychosoziale Beratung

- persönliche, telefonische und Email-Beratung
- **Krisenintervention**
- Beratung zum **Gewaltschutzgesetz** (Wegweisung, Schutzanordnung, Wohnungszuweisung)
- Informationen zum Thema **Stalking**
- **weitervermittelnde Beratung** (an AnwältInnen, ÄrztInnen, Frauenhäuser etc.)
- **Informationen** über regionale Hilfsangebote
- **Begleitung** zu ÄrztInnen, RechtsanwältInnen, Polizei oder Gerichtsterminen
- Hilfe bei der **Therapie- und Kliniksuche**
- **Beratung von Angehörigen** und privaten UnterstützerInnen

Fortbildung und Supervision

Professionellen Kräften aus dem psychosozialen, pädagogischen oder Gesundheitsbereich bieten wir fallbezogene Beratungs- und Supervisionsgespräche sowie Fortbildungen zu unseren Arbeitsschwerpunkten an.

Nutzen Sie unser Angebot in Norderstedt

Frauenberatungsstelle und Notruf

Kielortring 51
22850 Norderstedt
Tel.: 040 - 529 69 58

Fax: 040 - 529 85 565

info@frauenberatungsstelle-norderstedt.de
www.frauenberatungsstelle-norderstedt.de

Veranstaltungen und Vorträge in Norderstedt

in regelmäßigen Abständen zu unseren Schwerpunktthemen.

Gruppen in Norderstedt

zu den Themen Trennung, Essstörungen, Gewalterfahrungen.

Die aktuellen Veranstaltungen, Vorträge und Gruppenangebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage und der Presse.

Frauencafé in Norderstedt

Bei Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis können Frauen hier in gemütlicher Atmosphäre entspannen und vom Alltag abschalten.

Gemeinsame Freizeitaktivitäten können entwickelt und umgesetzt werden.

**Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat
16.00 - 19.00 Uhr**